

Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS)

an der Verbundschule Isny





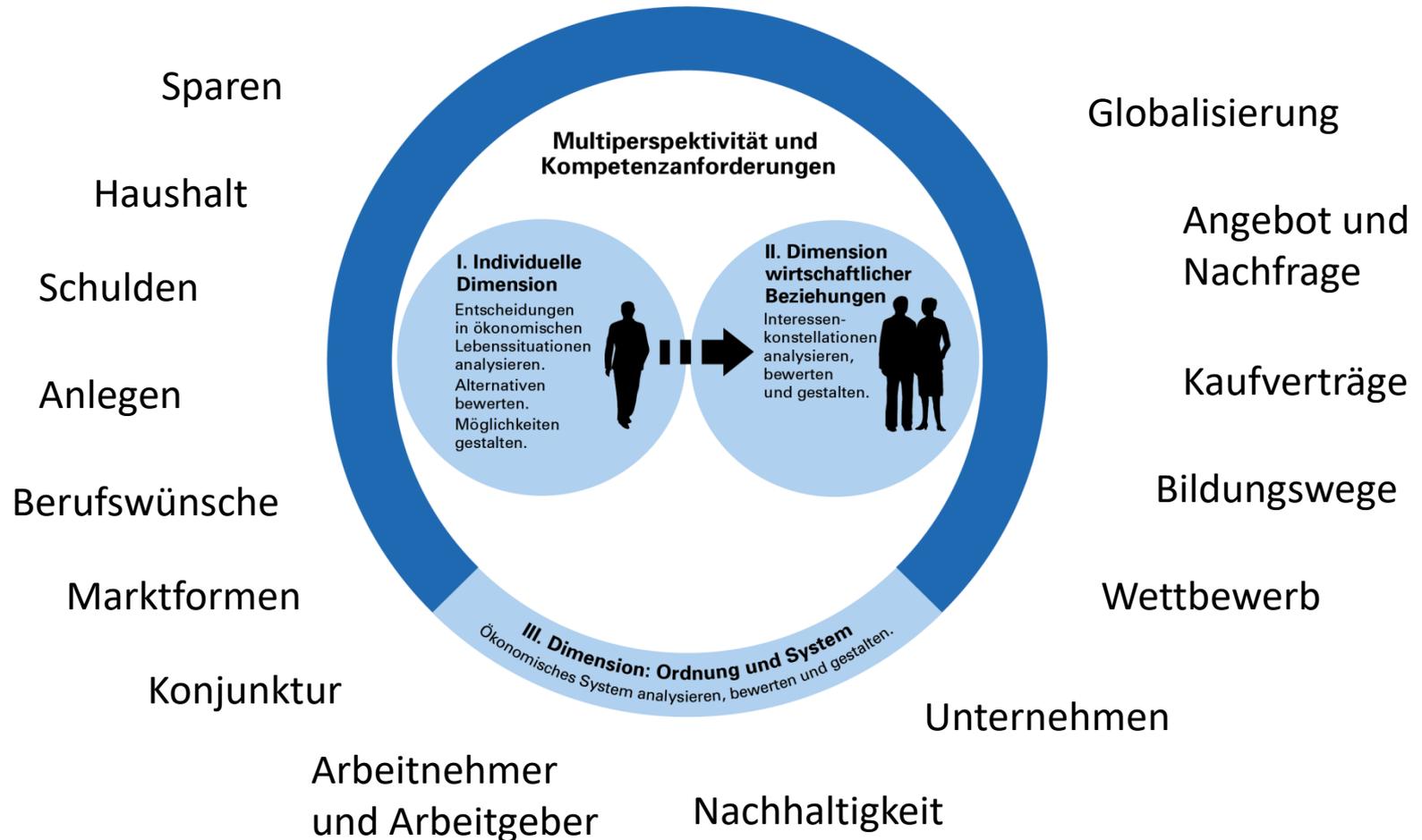
Um was es geht ...

Ziel ist → ökonomischen Bildung!

Das heißt die Schülerinnen und Schüler zu „befähigen, **ökonomisch geprägte Lebenssituationen zu erkennen, zu bewältigen und zu gestalten** sowie ihre **Interessen in einer sich verändernden globalisierten Welt selbstbestimmt und selbstbewusst zu vertreten**. Dadurch trägt ökonomische Bildung zur Stärkung der **Mündigkeit** der Schülerinnen und Schüler bei, die auch für ihre **berufliche Orientierung** im Hinblick auf die Planung und Gestaltung des Übergangs in Ausbildung, Studium und Beruf eine wichtige Rolle spielt.“

(Bildungsplan 2016)

Die Umsetzung basiert auf einer dreigliedrigen Perspektive



Der Beutelsbacher Konsens als wesentliche Grundlage

- Es gelten die Prinzipien der *Kontroversität* und der *Pluralität* sowie das *Überwältigungsverbot*:
- „Unterschiedliche bzw. gegensätzliche Positionen, aktuelle Diskussionen und Grundsatzdebatten sind im Unterricht abzubilden und einander so gegenüberzustellen, dass weder die bestehenden Verhältnisse affirmativ gerechtfertigt werden, noch dass eine bestimmte Gesinnung erzeugt wird.“ (Bildungsplan 2016)

Berufs- und Studienorientierung als wesentlicher Bestandteil des Fachs

- „Girls‘& Boys‘ Day“
- Arbeitsplatzerkundungen
- Individueller Berufswegeplan
- Profil AC
- "Mitmachen Ehrensache,,
- Schullaufbahn- und Berufsberatung
- Berufe erkunden mit VR-Brillen
- Betriebserkundungen
- Ausbildungsbotschafter
- Handwerker-Games
- individuelle Unterstützung im Prozess der Berufsorientierung durch Karrierebegleitung
- Besuch von Ausbildungsmessen
- AIST-Testung durch die Beratungslehrerin inkl. pers. Auswertung
- Bewerbungstraining (Anschreiben, Lebenslauf)
- Zwei Praktika im Realschulbereich, drei im WRS-Bereich

Berufsorientierung mit VR-Brille



Berufsmesse an der Verbundschule Isny



Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung (WBS) an der Verbundschule Isny

Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen.
Benjamin Franklin

